

Kümpers FinanzReport Nr. 11

Kümpers Finanz AG · Private Finance seit 1973 · Asset Management · Beteiligungen · Finanzplanung · US-Immobilien
Im Teelbruch 58 · 45219 Essen · Tel. 02054 · 9238-0 · Fax 923819 · info@kuempersfinanz.de · www.kuempersfinanz.de

Mit Spezialfonds erfolgreich und unabhängig von den Märkten agieren!

Sehr geehrte Investoren,

April 2006

das Börsenjahr 2006 startete mit einem erfreulichen 1. Quartal. Wie von uns erwartet kam es an einigen Emerging Markets zu Korrekturen. Die großen Aktienmärkte liefen liquiditätsgetrieben weiter nach oben.

Gleichwohl bleiben wir bei der bereits im letzten Kümpers FinanzReport empfohlenen Strategie, nach der mehr als 3-jährigen Hausse die Aktienquote kontrolliert zurückzufahren und an Gewinnmitnahmen zu denken.

Mehrere der von uns benannten Risikofaktoren werden zunehmend zu einer Belastung für die Aktienmärkte. Der Zinstrend hat nun eindeutig gedreht, Rentenpapiere haben in diesem Jahr bisher nur Verluste gebracht. Damit sinkt auch die relative Attraktivität von Aktien.

Gleichzeitig befinden sich wichtige Rohstoffpreise schon wieder auf Rekordniveau, u.a. für Öl und Aluminium. Wie von uns avisiert, sind auch Edelmetalle weiter auf dem Vormarsch: Gold und Silber notieren auf dem höchsten Stand der letzten 25 Jahre. Und noch immer ist der Iran ein latenter Problemfall, der nicht abschließend gelöst ist.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Es ist unmöglich, in einem dynamischen, von Konjunkturoptimismus und Liquidität gespeisten Aufwärtstrend den exakten Wendepunkt zu bestimmen. Saisonale Muster, z.B. „Sell in May and go away“ können, müssen aber nicht zum Tragen kommen.

Der Kümpers FinanzReport Nr. 11 widmet sich deshalb nach einer allgemeinen Analyse der Renten- und Aktienmärkte den Themen Rohstoff-Investments und Übernahmen im Unternehmenssektor. Hier sehen wir eine Ausweichmöglichkeit zu den gefährdeten Rentenmärkten und großen Börsentrends.

Unsere **Neuempfehlungen** sind vom Verlauf der Aktienbörsen weitgehend unabhängig. Die wichtigsten Einzelpositionen beider Fonds sind Werte, die mit dem allgemeinen Börsentrend keinen Parallelauf haben. Insoweit eignen sie sich als Alternative oder zur Beimischung, ohne das Portfolio-Risiko zu erhöhen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen mit der Lektüre und freuen uns auf eine baldige – erneute oder erstmalige – Zusammenarbeit mit Ihnen.

Carsten Kümpers
Vorstandsvorsitzender

Hubertus Kümpers
Vorstand

Martin Borgs
Asset Manager

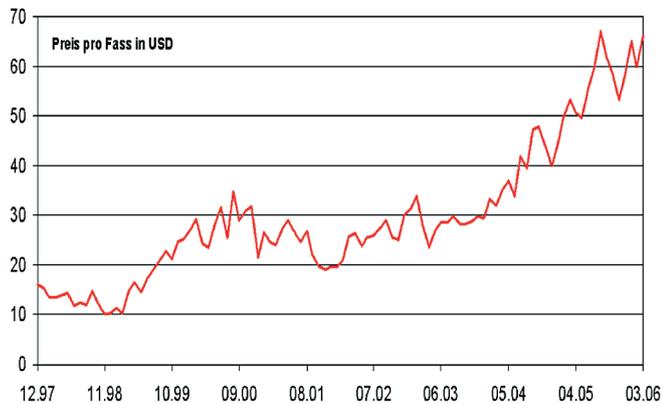
Robert Runge (CFP)
Financial Planner

Wo sehen wir die besten Anlagechancen für 2006 ?

- | | |
|---|---|
| ➔ Rohstoffe und Edelmetalle | Nach einer Konsolidierung im 4. Quartal 2005 brachten bereits die ersten Monate des neuen Jahres ausgeprägte Kursgewinne. Wir sehen weiterhin einen langfristigen Aufwärtstrend bei Öl und Gas sowie bei Metallen. Im Edelmetall-Sektor überstieg Gold in den letzten Tagen zeitweise die Marke von US\$/oz 640. Diesen Bereich sollte man mit Fonds übergewichten. |
| ➔ Übernahme- und Spezialsituationen | Nach sehr erfolgreichen Geschäftsjahren verfügen viele Unternehmen über hohe Liquidität. Die Kerngeschäftsfelder werden durch gezielte Zukäufe ausgebaut. Anlegern eröffnen sich interessante Perspektiven, die ein profundes Know-How und eine stete Marktüberwachung voraussetzen. Ein besonderes Thema für Fondsspezialisten! |
| ➔ Kleine asiatische Aktienmärkte | In unserem Ausblick 2006 hatten wir Ihnen Investments in Korea, Taiwan, Vietnam und vor allem in Hong Kong empfohlen. Hier bieten sich weiterhin gute Chancen. |
| ➔ Offene Immobilien- und Absolute Return Fonds | Für jedes sicherheitsorientierte, auf Kapitalerhalt und steueroptimierte Erträge ausgerichtete Depot bilden diese beiden Anlageklassen die Basis. Erstmals mit dem Report Nr. 2 und danach kontinuierlich haben wir unsere Favoriten vorgestellt. |

Die Epoche des superbilligen Geldes ist vorbei – die Zinsen steigen!

In diesem Jahr wird die Weltwirtschaft mit einer Rate von fast 5% wachsen. Dabei werden die großen asiatischen Volkswirtschaften und weiterhin die USA als Wachstumslokomotive fungieren. Begleitet wird diese Entwicklung von einer hohen Rohstoffnachfrage und damit einhergehend inflationären Tendenzen. So befindet sich z.B. der Rohölpreis wieder auf All-Time-High:



Die Akteure an den Finanzmärkten sonnten sich seit mehr als 6 Jahren in einem Szenario dauerhaft niedriger und tendenziell fallender Zinsen.

Das ermöglichte ihnen interessante Zinsdifferenz-Geschäfte, Rendite-Hebel im Immobilien-Bereich (auch daher die hohen Preise) und Spekulationen mit billigem Geld. Diese Zeiten sind vorbei, ab jetzt lautet die Frage: „Wie weit geht der begonnene Zinsanstieg noch?“

Der neue US-Notenbankchef Ben Bernanke wird den amerikanischen Leitzins am 10. Mai auf voraussichtlich 5% anheben. Damit könnte der Anhebungszyklus zwar zunächst ein Ende finden, entscheidend bleibt aber letztlich die weiter negative Entwicklung an den langfristigen Bondmärkten. Auch die EZB wird die Zinsen weiter anheben, selbst Japan mit einem Leitzins, der seit 7 Jahren bei 0 liegt, wird diesem Trend folgen.

Und diese Zinserhöhungen kommen an den Kapitalmärkten an, die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen ist seit Jahresanfang um 0,55%, die deutscher Anleihen um 0,60% gestiegen. Die Kursverluste bei festverzinslichen Wertpapieren werden langsam schmerzhaft.

Ein weiterer Faktor neben der Inflation wird von den Akteuren an den Edelmetallmärkten immer wieder als Kaufargument für Gold und Silber angeführt. Es mehren sich Zweifel, ob die Industriestaaten auf Dauer in der Lage sind, ihre hohen Schulden zu bedienen.

FAZIT: Im Jahr 2005 investierten deutsche Anleger netto nochmals 30 Mrd. € in Rentenfonds, in Aktienfonds nur 2 Mrd. €. Im 1. Quartal 2006 haben Rentenfonds im Durchschnitt 1,5% verloren. Unsere Empfehlung heißt weiterhin: Finger weg von Rentenfonds!

Aktien sind keine Schnäppchen mehr – eine Blasenbildung ist aber nicht erkennbar

Seit mehr als 3 Jahren steigen die Aktienkurse, zunächst an den Emerging Markets und dann an den großen europäischen und asiatischen Märkten. Wir hatten mehrfach Käufe in Deutschland und Japan empfohlen.

Nur der amerikanische Aktienmarkt verzeichnete seit den Börsentiefs keine nennenswerten Kurszuwächse, hat sich aber während der Baisse auch wesentlich stabiler gezeigt. Wo stehen die Märkte heute und wieviel Potential haben sie noch?

Lässt man bei Betrachtung der deutschen Börse die Telekom-Aktie aus der Betrachtung, steht der DAX heute nahe seinem Rekordniveau vom März 2000.

Optisch sind viele Aktienmärkte immer noch günstig bewertet. Die Unternehmen erzielen derzeit abnorm hohe Gewinnmargen, oft durch Einmaleffekte. Hier befinden wir uns auf einem historisch hohen, kaum noch zu steigernden Niveau.



In 2006 hat der DAX bislang 9%, der Nikkei 225 rd. 8% und der Dow Jones 3% zugelegt. Wir glauben, dass steigende Zinsen, zunehmender Investitionsbedarf und steigende Rohstoffpreise zu einer Verlangsamung des Gewinnwachstums führen.

Es gibt aber noch keinen überbordenden Optimismus, der eine echte Bewertungsblase erzeugt hätte. Insoweit bleiben wir bei unserer Empfehlung: Der Großteil der Party ist gelaufen und man sollte seine Aktienbestände in Standardwerten langsam reduzieren.

Wir empfehlen in dieser Phase Investments, die unabhängig vom allgemeinen Börsentrend gute Kurschancen bei reduzierten Risiken bieten!

Edelmetalle und Rohstoffe befinden sich im langfristigen Aufwärtstrend!

Edelmetalle und Rohstoffe waren bereits Empfehlungen im 1. KumpersFinanzReport, der im September 2003 erschien. Auch unsere letzte Einzelempfehlung MLIIF World Gold Fund vom 20.09.2005 liegt bereits rd. 40% vorne. Insbesondere bei den Edelmetallen sehen wir weiter Kursgewinne.

Dabei sollten sowohl Gold als auch Silber im Vordergrund stehen. Denn entgegen der verbreiteten Meinung, dass vor allem Hedge-Fonds dieses Marktsegment beherrschen, sind es große institutionelle Langfristanleger, die zu Höchstkursen beitragen. Daneben gibt es weitere gute Gründe für einen deutlich höheren Goldpreis:



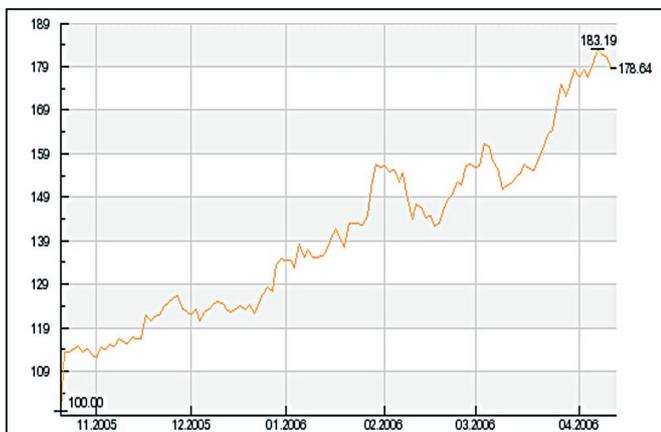
- Industrielle Nachfrage der Schmuckverarbeitung in Asien
- Teilweise Umschichtung von Devisenreserven der chinesischen und japanischen Notenbank in Gold
- Britische und niederländische Pensionsfonds und Versicherungen schichten in Gold um
- Aufwertung der Heimatwährungen goldfördernder Länder gegenüber dem US-Dollar
- Geringe Förderkapazitäten, weil sich in den 80er und 90er Jahren die Förderung preisbedingt nicht gelohnt hat

Der Chart des realen, d.h. inflationsbereinigten Goldpreises zeigt das noch vorhandene Aufwärtspotential. Ähnliche Chancen sehen wir auch beim eher industriell benötigten Silber.

Stabilitas Gold & Ressourcen – Rohstoffe und Edelmetalle in einem hochwertigen Fonds!

Nur sehr selten empfehlen wir Ihnen Fonds, die erst kurze Zeit existieren und noch keine langfristige Leistungsbilanz aufweisen. Nur wenn das Fondsmanagement selbst langjährige Erfahrung in erstklassigen Häusern vorweisen kann, weichen wir von diesem Grundsatz ab. In der Vergangenheit waren das u.a. die sehr erfolgreichen Empfehlungen AXA Immoselect und DJE Real Estate.

Werner J. Ullmann als ehemaliger Manager des DJE Gold & Ressourcen und sein Managementteam bei der Euromerica Resource Advisors haben diesen Hintergrund. Unter dem Dach der für exzellente Nischenprodukte bekannten Fondsgesellschaft Axxion in Luxemburg haben sie am 20.10.2005 den Stabilitas Gold & Ressourcen aufgelegt, der eine echte Alternative zu den großen Platzhirschen ist. Die wichtigsten Merkmale und Kennzahlen im Überblick:



- + 78,64 % seit Auflage am 20.10.2005
- Aktuelle Asset Allocation: 47% Gold, 13% Silber, 11% sonstige Edelmetalle, 13% Öl, Gas und Uran, 5% Basismetalle und 8% Liquidität
- Am besten diversifizierter Fonds mit höchstem Silber-Anteil aller in D zugelassenen Investmentfonds
- 45% werden in Explorationsunternehmen investiert, die auf der Schwelle zum Rohstoffproduzenten stehen
- Sehr gutes Netzwerk und exzellente Marktkenntnis ermöglichen Zugang zu Mining-Private-Placements
- Eigenes Research-Büro in Vancouver/Kanada

Ziel dieses Fonds ist es, den Goldminenindex XAU bei einem geringeren Anlagerisiko zu schlagen, was bisher in hervorragender Weise gelungen ist. Dafür setzt das sehr aktive Management auch Derivate zur Absicherung ein. In diesem Fonds befinden sich Titel, die kein anderer Rohstoff-Fonds bietet.

Unser Fazit: In einem Fondsportfolio mit mittelfristiger Ausrichtung ist dieser Fonds ein Kauf!

Profitieren von lukrativen Firmenübernahmen in Europa mit Greiff „special situations“

Unabhängig von der allgemeinen Marktentwicklung werden Übernahmeaktivitäten in den nächsten Jahren viele Branchen beeinflussen und verändern.

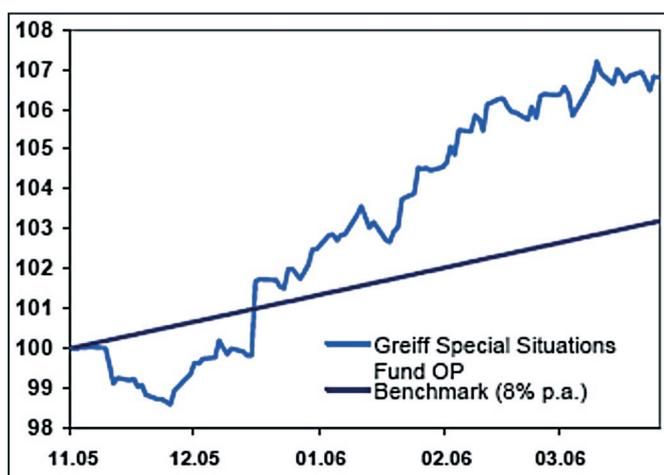
Gerade die deutsche Börse wird ein Hauptziel von Übernahmen sein, da viele Unternehmen bewertungsmäßig wahre Perlen sind. Die jüngere Vergangenheit zeigt das Interesse des Auslands besonders an deutschen Aktien. So gerieten u.a. AXA Colonia, Kölnische Rück, Beru, Celanese und DIS in den Fokus der Finanzinvestoren – mit i.d.R. deutlichen Kursaufschlägen.

Führt ein Übernahmeangebot zu einer nur partiellen Übernahme, verlieren Anleger und Analysten das Zielunternehmen zeitweise

zu unrecht aus den Augen. Das eröffnet Spitzenmanagern hochinteressante Anlagechancen bei deutlich reduzierten Risiken.

Volker Schilling, den wir aus seiner Zeit in der Carat-Gruppe kennen und schätzen, und Edgar Mitternacht sind ausgewiesene Experten in der Königsdisziplin der Übernahmespekulation, der rechtzeitigen Identifizierung von Übernahmekandidaten. Mit ihrer **Freiburger Vermögensverwaltung Greiff Capital Management** haben sie sich spezialisiert auf dieses Marktsegment. Am 7.11.2005 haben beide mit der renommierten Fondsgesellschaft Oppenheim Pramerica (Lux) einen Fonds aufgelegt, der eine echte und auch **nur kurzfristig verfügbare Rarität in der deutschen Fondslandschaft** darstellt:

GREIFF "special situation" Fund OP



- Absolute Return Fonds mit einer Zielrendite von 8% p.a. bei unterdurchschnittlichem Risiko
- Portfolio aus 3 Bausteinen: 60% in Übernahmekandidaten mit lfd. Verhandlungen, 15% in bereits beherrschte Unternehmen, 25% potentielle Übernahmekandidaten
- Investitionsschwerpunkt in Titel aus dem deutschsprachigen Raum
- Titelselektion auf Basis eines selbst entwickelten Bewertungssystems
- Fonds ist vom Verlauf der Börsen weitgehend unabhängig

Bereits jetzt verfügt der Fonds über ein Volumen von rd. € 20 Mio. Er wird plangemäß bei einem Anlagekapital von € 50 Mio. geschlossen. Nur so lässt sich die aussichtsreiche Strategie konsequent umsetzen!

FAZIT: Auch diesen Newcomer empfehlen wir in Kenntnis des erfahrenen Managements. Er entspricht unserer Philosophie, zum jetzigen Zeitpunkt Neuengagements nur noch in solchen Fonds vorzunehmen, die in aussichtsreichen Segmenten unabhängig vom allgemeinen Börsenverlauf agieren!

Der beste Fondsmanager Deutschlands am 31. Mai 2006 zu Gast in Essen

Dieses Veranstaltungs-Highlight sollten Sie sich nicht entgehen lassen. In unserem **KümpersFinanzReport** Nr. 10 hatten wir ausführlich die mehrfach prämierten A2A-Fonds der Veritas AG besprochen. Markus Kaiser wurde im April 2005 für seine hervorragenden Leistungen zum **zweitbesten Fondsmanager** Europas ausgezeichnet.

Wir laden Sie herzlich ein, Herrn Kaiser **am 31.05.2006 in Essen** auf einer Veranstaltung der **KümpersFinanz** AG persönlich zu erleben. Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam seine aktuelle Markteinschätzung und seine Anlagephilosophie bei der Verwaltung seiner Fonds zu hören.

Eine gesonderte Einladung erhalten Sie in Kürze. Sie können sich bereits vorab per Telefon, FAX oder Email anmelden!

Fordern Sie telefonisch oder per E-Mail weitere Informationen zu unseren Empfehlungen an. Gerne beraten wir Sie persönlich bei der Auswahl und Gewichtung der für Ihre Anlageziele geeigneten Fonds!